

den Vorderflügeln die Flecken in Zelle 1b, 3 und 5 kaum sichtbar oder fehlend.

Ferner flog hier die einzige *Erebia*, welche mir auf dieser Bergfahrt zu Gesicht kam, — *Oeme* — in wenigen Exemplaren, und noch tiefer die hier seltene *Lyc. Alcon*. —

Das von mir im Jahrgang 1882 pag. 449 dieser Zeitung mitgetheilte Verzeichniß der Lepidopteren des Mangfallgebietes wäre demnach zu ergänzen durch:

*Melitaea Cynthia*: Rothe Wand, Wendelstein.

*Cidaria Austriacaria*: Rothe Wand, Wendelstein.

*Cidaria Infidaria*: Wendelstein.

*Eupithecia silenata* var. *Pseudolariciata*: Wendelstein.

München, im October 1883.

## Epistola de Concilio Friburgensi.

Hochverehrter Herr Collega!

So eben komme ich von Freiburg zurück und beeile mich, Ihnen den Eindruck, welchen ich von der 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte mitbrachte, in kurzen Zügen zu schildern, es Ihrem Ermessen anheimstellend, ob Sie hiervon vielleicht für die Zeitung Gebrauch machen wollen.

Mein Freund A. Hiendlmayer — Assistent am zoolog. Museum dahier — und meine Wenigkeit — wir zogen aus nach der Zähringerstadt von der frohen Erwartung beseelt, dort durch persönlichen Verkehr mit berühmten und nicht berühmten Fachgenossen Belehrung, Anregung und Genuß zu empfangen; ich speciell auch mit der Absicht, durch diesen Verkehr meine Arbeit über Spanner wesentlich zu fördern. — Wir zogen aber auch aus mit dem berechtigten Stolze, in der zu bildenden entomologischen Section München vertreten zu dürfen; denn weder die berühmten Dioskuren des Käferkatalogs, noch sonst eine hervorragende Kraft der „wirbellosen“ Wissenschaften hatte sich zur Reise nach dem badischen Botzen gerüstet. Aber wie grausam sollte unsere Erwartung, sollte unser voreiliger Stolz enttäuscht werden! — Schon das Programm der zu bildenden Sectionen und der bevorstehenden Vorträge überzeugte uns, daß die Disciplinen Aesculaps den Löwenantheil der 56. Versammlung davontragen sollten, daß alles Andere nur so nebenher laufen durfte. — Vergeblich durchflog unser

Blick die Listen der angekommenen Gäste; — vergeblich die langen Reihen der die Festhalle füllenden bandgeschmückten Theilnehmer; — vergeblich forschten wir nach einer wissenschaftlich geordneten Sammlung, aus welcher die Insectenfauna Freiburg's zu ersehen wäre; — vergeblich nach einem hervorragenden Vertreter Freiburg's in Entomologieis! — Es klang wie Spott in unseren Ohren, als der Sectionsführer Professor Dr. Weismann die Frage stellte, ob eine entomologische Section gebildet werden wolle, und schweigend schlossen wir uns der aus etwa 15 Mitgliedern bestehenden zoologischen Section an. Aber auch die letzte Hoffnung, daß sich an die Sectionsvorträge eine anregende Discussion entwickeln werde, blieb unerfüllt, denn die an den ersten zwei Tagen gewählten Themata dieser Vorträge schlossen ihrer Natur nach jede Discussion aus, weil sie lediglich neue Entdeckungen der Vortragenden an Lebewesen niedrigster Stufe umfaßten, nicht aber zweifelhafte Thesen der allgemeinen Zoologie, über welche jeder denkende Theilnehmer der Sectionssitzungen seine Meinung hätte äußern können. Solche Vorträge lassen sich mit gleichem Vortheile, ja vielleicht selbst mit größerem Genusse später in dem gedruckten Berichte der Versammlung lesen! — Verstimmt suchten wir uns am dritten Tage und den folgenden durch den Besuch der außerordentlich lieblichen Umgebung Freiburg's, sowie des einzig dastehenden Münsters einigermaßen schadlos zu halten. Aber ein Räthsel blieb uns, wo sie waren die Ritter vom Geiste, die edlen Männer unserer Wissenschaft, welche sich in München so zahlreich eingefunden hatte nzu segensreichem, persönlichem Verkehre?! — ist ihnen das Bedürfniß nach letzterem abhanden gekommen, ei so streiche man die Entomologie aus dem Programme der Versammlungen, statt den arglosen Besuehern derselben die Freude zu verderben. — Die braven Freiburger haben sich gewiß alle erdenkliche Mühe gegeben, uns den Aufenthalt in und um ihre Mauern angenehm zu machen, aber Waldfest, Bankett und Münchener Bier können doch nimmermehr die Lücke ausfüllen, welche der Mangel geistiger Unterhaltung läßt. — Mögen die Entomologen im nächsten Jahre zu Magdeburg glücklicher sein, wo auch die landschaftlichen Reize kaum eine Entschädigung für getäuschte Hoffnungen bieten dürften! Amen!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

C. Freiherr v. Gumpenberg.

München, den 22. October 1883.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Gumpfenberg Carl Freiherrn von

Artikel/Article: [Epistola de Concilio Friburgensi 70-71](#)